

Ablaufplan für das Logik-Tutorium

Zusammenfassung: In diesem Tutorium lernen Sie die Grundlagen des logischen Denkens für die Analyse philosophischer Argumente, damit Sie in zukünftigen Hausarbeiten und Seminaren die Positionen philosophischer Texte kriterienbasiert analysieren und beurteilen können.

Das Tutorium ist interaktiv und soll Sie dazu anleiten, selbständig zu arbeiten und sich im universitären Lernen zurechtzufinden. Es wird Material angeboten, um die Ziele im Selbststudium zu erreichen und zu festigen.¹ Jeder Abschnitt wird mit einer Lernevaluation (LEV) abgeschlossen, mit der Sie prüfen können, auf welchem Stand Sie sich befinden.

Zum erfolgreichen Aneignen der Inhalte sind zu jeder Sitzung Lernziele gegeben, die Sie sich im Laufe des Semesters aneignen müssen, um das Modul zu bestehen. Es werden *nicht* alle Lernziele in den einzelnen Sitzungen vollumfänglich behandelt. Nutzen Sie die Materialien im Selbststudium, um fehlendes Wissen und Fähigkeiten zu entwickeln.

Sitzung	Inhalt, Material	Ziele
Abschnitt 1 - logische Grundlagen		
1. Sitzung 02.03.2024	Einführung in die Logik <ul style="list-style-type: none">Einführung und Motivation logischer Analysephilosophische Argumente und ihre Gütekriterien Material: <ul style="list-style-type: none">Aufgabenserie 1	<ul style="list-style-type: none">Ich kann den Begriff „Logik“ definieren.Ich kann den Aufbau eines philosophischen Argumentes erklären.Ich kann den Begriff „Argument“ definieren.Ich kann die Gütekriterien von philosophischen Argumenten nennen.
2. Sitzung N/A	Folgern und Folgerung Beweisen <ul style="list-style-type: none">Vertiefung der Gütekriterienlogische Folgerungmetasprachliches Beweisen Material: <ul style="list-style-type: none">Aufgabenserie 2LEV 1	<ul style="list-style-type: none">Ich kann die Gütekriterien von philosophischen Argumenten definieren und voneinander abgrenzen.Ich kann „logische Folgerung“ definieren.Ich kann einen Beweis korrekt aufbauen.Ich kann einen einfachen indirekten Beweis führen.
Abschnitt 2 - Aussagenlogik		
3. Sitzung N/A	Grundlagen der Formalisierung <ul style="list-style-type: none">aussagenlogische Zusammenhänge in der natürlichen Spracheaussagenlogische Satzbausteine der natürlichen Sprachenotwendige und hinreichende Bedingungen Material: <ul style="list-style-type: none">Skript p. / S.Aufgabenserie 3	<ul style="list-style-type: none">Ich kann die aussagenlogische Struktur der deutschen Sprache identifizieren.Ich kann die hinreichende und notwendige Bedingung in einem Wenn-Dann-Satz bestimmen.

¹Das Skript wird zitiert mit „Skript p. 94 / S. 181.“ Die Abkürzung „p.“ meint die PDF-Seite, also „x / 115“ und „S.“ steht für die Buchseiten ab p. 16.

4. Sitzung N/A	Syntax der Aussagenlogik, AL-Formalisierung <ul style="list-style-type: none"> • Schemata und Mustererkennung • Syntax der Aussagenlogik • aussagenlogische Junktoren • Formalisieren von Ausdrücken natürlicher Sprache in die Sprache AL Material: <ul style="list-style-type: none"> • Skript p. / S. • Aufgabenserie 4 • LEV 2 	<ul style="list-style-type: none"> • Ich kann erkennen, ob ein Ausdruck syntaktisch korrekt nach den Regeln von AL gebildet wurde. • Ich kann syntaktisch korrekte Ausdrücke nach den Bildungsregeln von AL bilden. • Ich kann die aussagenlogischen Junktoren in der natürlichen Sprache erkennen und korrekt formalisieren. • Ich kann die Phänomene „nur“ und „genau dann, wenn“ im Wenn-Dann-Satz bzw. Genau-Dann-Wenn-Satz korrekt formalisieren.
--------------------------	---	--

Abschnitt 3 - Wahrheitstabelle

5. Sitzung N/A	Semantik der Aussagenlogik <ul style="list-style-type: none"> • Semantik der Junktoren • logische Wahrheit, logische Falschheit • logische Folgerung und logische Äquivalenz Material: <ul style="list-style-type: none"> • Skript p. / S. • Aufgabenserie 5 • LEV 3 	<ul style="list-style-type: none"> • Ich kann äquivalente AL-Sätze für Wenn-Dann-Sätze bilden, besonders im Zusammenhang von „nur“ und der Kontraposition des Konditionals. • Ich kann die Wahrheitsbedingungen der Junktoren natürlich-sprachlich wiedergeben. • Ich kann die Wahrheitsbedingungen der Junktoren mit der Wahrheitstabelle darstellen. • Ich kann AL-Ausdrücke mit der Wahrheitstabelle auswerten. • Ich kann „logische Wahrheit“, „logische Falschheit“ und „logische Äquivalenz“ definieren.
--------------------------	--	---

Abschnitt 4 - Kalkül des natürlichen Schließens (KdnS)

6. Sitzung N/A	Ableiten mit dem KdnS <ul style="list-style-type: none"> • Einführung des KdnS • die Regeln: KM, MP, MT, KP, \neg-Bes. und \neg-Einf. Material: <ul style="list-style-type: none"> • Skript p. / S. • Aufgabenserie 6 	<ul style="list-style-type: none"> • Ich kann den KdnS korrekt aufbauen. • Ich kann Schemata für Ableitungsregeln im KdnS erkennen und anwenden. • Ich kann für jede Spalte des KdnS erklären, was ich in sie eintragen muss. • Ich kann einfache bis mittelkomplexe Beweise im Kalkül des natürlichen Schließens führen.
7. Sitzung N/A	Beweise mit Zusatzannahmen <ul style="list-style-type: none"> • die Regeln: \wedge-Bes., \wedge-Einf., \vee-Einf., DS • linke Beweisspalte • die Regel der \rightarrow-Einführung Material: <ul style="list-style-type: none"> • Skript p. / S. • Aufgabenserie 7 	<ul style="list-style-type: none"> • Ich kann die linke Beweisspalte korrekt herstellen und darin die Abhängigkeiten einer Zeile ablesen. • Ich kann erkennen, wann eine \rightarrow-Einf. gefordert ist. • Ich weiß, wann und wie ich die Abhängigkeiten meiner abgeleiteten Konklusion prüfen muss.

8. Sitzung N/A	Reductio ad absurdum <ul style="list-style-type: none"> die Regeln: DM, \leftrightarrow-Bes., \leftrightarrow-Einf., \rightarrow-Ers. und \rightarrow-Einf. die Regel des Reductio ad absurdums (RAA) Material: <ul style="list-style-type: none"> Skript p. / S. Aufgabenserie 8 LEV 4 	<ul style="list-style-type: none"> Ich kann einen Beweis mittels der Regel RAA im KdnS korrekt führen.
--------------------------	--	---

Abschnitt 5 - Prädikatenlogik

9. Sitzung N/A	Motivation und Syntax der Prädikatenlogik, prädikatenlogische Formalisierung <ul style="list-style-type: none"> Syllogismen, Prädikatierung und Modelltheorie Syntax der Prädikatenlogik Formalisierung unquantifizierter Beispiele Material: <ul style="list-style-type: none"> Skript p. / S. Aufgabenserie 9 	<ul style="list-style-type: none"> Ich kann korrekte Sätze der Sprache PL bilden. Ich kann einfache bis mittelkomplexe prädikatenlogische unquantifizierte Sachverhalte formalisieren.
10. Sitzung N/A	Quantoren und das logische Quadrat <ul style="list-style-type: none"> das logische Quadrat Formalisierung quantifizierter Sätze Material: <ul style="list-style-type: none"> Skript p. / S. Aufgabenserie 10 LEV 5 	<ul style="list-style-type: none"> Ich kann einfache prädikatenlogische quantifizierte Sachverhalte formalisieren. Ich kann die Begriffe des logischen Quadrats benennen. Ich kann zu einem gegebenen Satz im logischen Quadrat weitere Sätze für die freien Stellen im logischen Quadrat bilden. Ich kann das Negationszeichen vor Quantoren durch Umwandlung entfernen.

Abschnitt 6 - Prädikatenlogisches Kalkül des natürlichen Schließens

11. Sitzung N/A	Uneingeschränkte prädikatenlogische Ableitungsregeln <ul style="list-style-type: none"> die Regeln: \forall-Bes., \exists-Einf. und QT Material: <ul style="list-style-type: none"> Skript p. / S. Aufgabenserie 11 	<ul style="list-style-type: none"> Ich kann allquantifizierte Sätze korrekt mit der \forall-Bes. spezialisieren. Ich kann unquantifizierte Sätze korrekt mit der \exists-Einf. generalisieren.
12. Sitzung N/A	Eingeschränkte prädikatenlogische Ableitungsregeln <ul style="list-style-type: none"> die Regeln: \exists-Bes., \forall-Einf. und PKS Material: <ul style="list-style-type: none"> Skript p. / S. Aufgabenserie 12 LEV 6 	<ul style="list-style-type: none"> Ich kann unquantifizierte Sätze unter Berücksichtigung der Einschränkungen korrekt mit der \forall-Einf. generalisieren. Ich kann existenzquantifizierte Sätze unter Berücksichtigung der Einschränkungen korrekt mit der \exists-Bes. spezialisieren. Ich kann die Bedingungen der \exists-Bes. und \forall-Einf. in meiner Ableitung korrekt prüfen.